"Verwandelte Schweiz, verschandelte Schweiz?" = "Suisse transformée, suisse bouleversée?"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **70 (1975)**

Heft 2-de

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-174479

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«VERWANDELTE SCHWEIZ VERSCHANDELTE SCHWEIZ?»

In den letzten zehn oder zwölf Jahrzehnten hat sich das Bild der Schweiz stärker gewandelt als in der langen Zeit zuvor, seit der Mensch in unsern Gegenden sesshaft geworden ist. Neuaufkommende Energiespender, die Industrie und der moderne Verkehr, die Umstellung der Arbeitsverhältnisse und Lebensgewohnheiten haben sich in oft krassen Eingriffen der Landschaft aufgeprägt – und haben schliesslich die Gefahren weithin sichtbar werden lassen, die in hektischer, ungehemmter Expansion ruhen. Nun kann freilich von einer generellen Verschandelung unseres Landes nicht die Rede sein. Immerhin stellt sich die Frage nach dem Verhältnis der standort-, zweck-, material-, prestige- oder anderweitig gebundenen Faktoren der Zerstörung und nach den Möglichkeiten, ihren Einfluss zurückzudrängen.

Ein unter dem Titel «Verwandelte Schweiz – verschandelte Schweiz?» vom Orell Füssli Verlag Zürich herausgegebenes neues Buch sucht anhand einer umfassenden Bild- und Text-Dokumentation die Entwicklung seit etwa 1860 zu veranschaulichen. Frühe photographische Aufnahmen werden dabei mit Bildern aus der Gegenwart – aus gleichem Sichtwinkel – konfrontiert; zugleich werden unbefriedigende, ja abstossende Beispiele des Wandels solchen eines erfreulichen Bewahrens und Gestaltens, auch Neugestaltens gegenübergestellt. Der Redaktor unserer Zeitschrift, Erich Schwabe, zeichnet als Verfasser der interessanten Publikation. Sie sei allen unsern Mitgliedern zur Lektüre empfohlen.

«SUISSE TRANSFORMÉE – SUISSE BOULEVERSÉE?»

Durant les dix ou douze dernières décennies, le visage de la Suisse a plus fortement changé que pendant la très longue période précédente, c'est-à-dire depuis que l'homme s'est fixé dans nos contrées. De nouvelles sources d'énergie, l'industrie et le trafic modernes, la transformation des conditions de travail et des habitudes de vie, ont marqué le paysage en l'altérant souvent de façon brutale – et ont finalement rendu très évidents les dangers qu'implique une expansion effrénée. On ne saurait parler, certes, d'un bouleversement général de notre pays; mais la question ne cesse de se poser de l'importance respective des facteurs d'enlaidissement (buts poursuivis, conditions locales, matériaux utilisés, éléments de prestige, etc.), et des possibilités de contrecarrer leur influence.

Sous le titre «Suisse transformée – Suisse bouleversée?», un nouvel ouvrage publié aux éditions Orell Füssli cherche à décrire par le texte et par l'image, à l'aide d'une riche documentation, l'évolution qui s'est produite à partir de 1860 environ. D'anciennes photographies y sont confrontées avec des vues actuelles – prises du même endroit; en même temps, des cas insatisfaisants, voire scandaleux, de transformation, sont mis en regard avec des cas de protection et d'aménagement, même moderne, qui font plaisir. C'est le rédacteur alémanique de notre revue, Eric Schwabe, qui est l'auteur de cette intéressante publication (en trois langues), dont nous recommandons la lecture à tous nos membres.